



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Pehofer GmbH

Email: info@pehofer.at










Webseite: www.pehofer.at

Tel: 02635 / 68 0 28

Wienerstraße 129

A-2620 Neunkirchen

INHALTSVERZEICHNIS

 Unternehmensprofil _____	3
 Nachhaltigkeitsstrategie & Managementansatz _____	4
 Energie- und Klimastrategie _____	5
 Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft _____	6
 Transport & emissionsarmes Logistikmanagement _____	7
 Biodiversität und Ökosystemleistungen _____	8
 Soziale Verantwortung und Arbeitsbedingungen _____	9
 Umweltmanagementsystem (UMS) _____	10
 Ausblick und Entwicklungsziele 2025+ _____	11

UNTERNEHMENSPROFIL

Wir sind ein unabhängiges, österreichisches Familienunternehmen mit Sitz in Neunkirchen, Niederösterreich. Seit 1979 ist das Unternehmen in zwei zentralen Geschäftsbereichen tätig: der Gewinnung und Aufbereitung von hochwertigen Kiesen und Sanden sowie der Herstellung von Transportbeton. Die Vermietung von Baumaschinen, Arbeitsbühnen und Schalungen ist ein zusätzliches Standbein.

Die Pehofer GmbH beschäftigt rund 83 Mitarbeiter an mehreren Standorten in Niederösterreich und der Steiermark.

Das Unternehmen betreibt drei Betonwerke sowie ein leistungsfähiges Kieswerk, das durch moderne Förder- und Waschtechnik eine hohe Qualität der mineralischen Rohstoffe garantiert.

Die langfristige Sicherung regionaler Ressourcen, die technologische Weiterentwicklung sowie verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette stehen im Fokus der Firmenstrategie.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE & MANAGEMENTANSATZ

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Pehofer GmbH. Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte werden dabei gleichrangig betrachtet und systematisch in **sämtliche Entscheidungsprozesse** integriert. Die strategische Verantwortung für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens liegt direkt bei der Geschäftsführung und wird durch ein interdisziplinäres Nachhaltigkeitsteam operativ begleitet.

Die Umsetzung erfolgt auf Basis anerkannter Standards und mittels klar definierter Strukturen und Instrumente, darunter:

- Jährliche Management-Reviews zur Bewertung der Zielerreichung und kontinuierlichen Weiterentwicklung
- Orientierung an den Anforderungen des Concrete Sustainability Council (CSC) als internationalem Maßstab für nachhaltige Produktion in der Beton- und Baustoffbranche
- Aktive Einbindung von Mitarbeitenden, Lieferanten und weiteren Stakeholdern in die Entwicklung und Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen

Die Pehofer GmbH verfolgt eine langfristige **ESG-orientierte Transformationsstrategie**, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht. Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht als Zusatz, sondern als Leitprinzip der Unternehmensführung zu etablieren.

Strategische Schwerpunkte für den Zeitraum 2025-2030:

- CSC-Zertifizierung aller Produktionsstandorte
- Steigerung des Einsatzes rezyklierter und sekundärer Rohstoffe in der Betonproduktion
- Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2) durch Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Logistik
- Systematische Förderung der Biodiversität an aktiven Standorten sowie bei Rekultivierungs- und Nachnutzungsprojekten

Diese Ziele bilden den Handlungsrahmen für alle operativen Nachhaltigkeitsaktivitäten und sind Bestandteil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

⚡ ENERGIE- UND KLIMASTRATEGIE

Die Pehofer GmbH betreibt mehrere Anlagen, darunter ein Betonwerk und ein Kieswerk, deren Energieverbrauch zentral für die Umweltperformance des Unternehmens ist. Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 betrug **17 GWh**. Davon entfielen etwa **91 %** auf dieselbetriebene Mischfahrzeuge, **9 %** auf den Stromverbrauch der Produktionsanlagen.

Zur Steuerung des Energieverbrauchs wurde ein Energieleistungsindikator (EnPI) eingeführt:

Energieverbrauch pro m³ produzierten Betons.

Im Jahr 2024 lag dieser bei **6,5 kWh/m³ Beton**.

Ziel ist die Reduktion dieser Werte um **10 % bis 2026**.

Am Standort **Breitenau** wird im Jahr 2025 eine neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die Anlage ist auf eine Gesamtleistung von **125 kWp** ausgelegt und umfasst **280 Module**, die in fünf Reihen installiert werden. Mit der erwarteten Jahresstromproduktion können künftig etwa **35-40 % des Strombedarfs** am Standort aus eigener Erzeugung gedeckt werden. Dadurch werden jährlich schätzungsweise **40-45 Tonnen CO₂-Emissionen** eingespart werden.

Weitere Dach- und Freiflächen werden laufend auf ihre Eignung für Photovoltaik geprüft, um die Nutzung erneuerbarer Energien in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Bisher konnten **geplante zusätzliche Anlagen** jedoch nicht umgesetzt werden, da Genehmigungen aufgrund von Konflikten mit bestehenden Naturschutzinteressen nicht erteilt wurden. Das Unternehmen bleibt dennoch bestrebt, in enger Abstimmung mit den Behörden und im Einklang mit ökologischen Belangen weitere Potenziale für Photovoltaik zu erschließen.

Langfristiges Ziel: Bis 2030 soll ein PV-Stromanteil von mindestens 20 % am gesamten Unternehmensstromverbrauch erreicht werden.

Relevante Maßnahmen:

- Fahrerschulungen für kraftstoffsparendes Fahren
- Digitale Verbrauchsüberwachung der Hauptverbraucher
- Prüfung weiterer Standorte für Photovoltaik

RESSOURCENMANAGEMENT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Als Produzent mineralischer Baustoffe trägt die Pehofer GmbH eine hohe Verantwortung für einen **effizienten Ressourceneinsatz**. Ziel ist es, den Verbrauch von Primärrohstoffen durch Recycling, Prozessoptimierungen und den Einsatz von Sekundärmaterialien zu reduzieren.

Der Anteil an **Rückbeton**, der wiederaufbereitet wird, lag im Jahr 2024 bei 100 %. Die Verwertung erfolgt gemäß der CSC-Kriterien und ist vollständig dokumentiert. Zusätzlich zur Rückführung von Restmaterial wurden konkrete Schritte unternommen, um die Mengen an Restbeton bereits an der Quelle zu reduzieren. Durch eine verbesserte Produktionsplanung und exakte Abstimmung der Liefermengen mit den Kundenbedarfen konnte Restbeton bereits an der Quelle reduziert werden.

In der Kiesproduktion wird das **Waschwasser** in einem geschlossenen Kreislaufsystem geführt.

Der spezifische Wasserverbrauch im Kieswerk betrug im Jahr 2024 **0,43 m³/t**.

Ziel ist die Reduktion dieses Wertes um 10 % bis 2026.

Die Bewertung der Verfügbarkeit sekundärer Rohstoffe erfolgt alle drei Jahre auf Basis regionaler Quellen. 2024 wurde ein entsprechender Marktbericht erstellt, der Potenziale für die Substitution von Sand und Splitt mit **RC-Material** identifizierte. Technische Eignung und ökologische Bilanzierungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Relevante Maßnahmen:

- Sieblinienoptimierung für Zuschlagstoffe
- Einsatz von Bindemittel mit erhöhtem Zumahlstoffanteil
- Einsatz von Additiven zur Herstellung wasserreduzierter Zementleime
- Information und Beratung der Kunden zur optimierten Bestellung

TRANSPORT & EMISSIONSARMES LOGISTIKMANAGEMENT

Der Fuhrpark umfasst moderne Transportbetonmischer mit EURO 6-Norm. Die Pehofer GmbH verpflichtet sich, die Umweltauswirkungen des Transports zu minimieren und ihre Fahrer für kraftstoff- und energieeffizientes Fahren zu sensibilisieren. Schulungen zum Thema Kraftstoffeinsparung sind ein integraler Bestandteil dieses Ansatzes und tragen dazu bei, sowohl die ökologischen Auswirkungen als auch die Betriebskosten zu reduzieren.

Ein zentraler Vorteil des Kieswerks Wiener Neustadt ist die räumliche Integration mit dem Betonwerk Wiener Neustadt. Es ist daher kein LKW-Transport erforderlich und die **direkte Beschickung** des Betonwerks durch Radlader reduziert Verkehrsaufkommen, Emissionen und Lärmbelastung. Damit erfüllt das Kieswerk Wiener Neustadt ein **Best-Practice-Beispiel** für nachhaltige Standortplanung, bei der Transportwege auf ein Minimum reduziert werden.

Für das **Logistikmanagement** im Bereich Beton nutzt die Pehofer GmbH ein digital integriertes System aus mehreren Modulen zur lückenlosen Transporterfassung und Analyse. Die Disposition der Touren erfolgt über ein **Flottenmanagementsystem**, welches Echtzeitkommunikation mit den Fahrern, GPS-Ortung und Auftragsstatus integriert. Die Daten aus der **Telemetrie** fließen automatisiert in das Monitoring zur Berechnung von CO₂-Emissionen (Scope 1) sowie zur Tourenoptimierung.

Die Transportemissionen (Scope 1) beliefen sich 2024 auf rund 4,500 Tonnen CO₂e - dies entspricht 90 % der Gesamtemissionen.

Geplante Maßnahmen:

- Weitere Optimierung der Routenplanung
- Berechnung spezifischer CO₂-Emissionen je Tonne bzw. m³ Produkt im Bedarfsfall
- Visualisierung kritischer Transportrelationen
- Ableitung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung

BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN

Die aktive Einbindung von Biodiversitätszielen in die Unternehmensstrategie ist ein Schwerpunkt der Pehofer GmbH. Besonders an den Abbaustandorten für Kies wird darauf geachtet, dass nach der Rohstoffgewinnung gezielte Rekultivierungs- und Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Unsere **Biodiversitätsrichtlinie** verpflichtet alle Standorte, vor Ende der Rohstoffentnahme ein Maßnahmenkonzept zur Förderung ökologischer Vielfalt zu erstellen. Ziel ist es, nicht nur ursprüngliche Bedingungen wiederherzustellen, sondern aktiv **Biotopstrukturen** aufzuwerten.

In Bereichen, die nicht unmittelbar für den Betrieb genutzt werden, wird die **natürliche Sukzession** zugelassen und bewusst gefördert. Das bedeutet, dass Sträucher, Bäume und Krautpflanzen, die sich durch natürlichen Anflug entwickeln, nicht entfernt, sondern gezielt erhalten und in ihrem Wachstum unterstützt werden.

Die natürliche Sukzession ist ein zentraler Prozess der ökologischen Entwicklung: Auf offenen, abgebauten Flächen siedeln sich zunächst Pionierpflanzen an, gefolgt von Sträuchern und schließlich Bäumen. Dieser Prozess schafft ein **Mosaik unterschiedlicher Lebensräume**, die für viele Tierarten - von Insekten über Amphibien bis hin zu Vögeln - wertvolle Nahrungs- und Rückzugsräume darstellen. Gerade in Kiesabbaugebieten entstehen dadurch ökologisch besonders wertvolle Übergangshabitate, die in der Kulturlandschaft oft fehlen.

Relevante Maßnahmen:

- Entwicklung von Schwimmhilfen in den Schlemmbecken
- Aufstellung von Insektenhotels
- Schulung von Maschinenführer:innen zur ökologischen Sensibilisierung

SOZIALE VERANTWORTUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Die Pehofer GmbH ist sich ihrer **sozialen Verantwortung** als Arbeitgeber und regional verankerter Betrieb bewusst. Im Jahr 2024 waren **83 Mitarbeitende** an den Standorten beschäftigt. Die Belegschaft ist stabil und zeichnet sich durch eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aus.

Die Sicherheit und **Gesundheit** aller Mitarbeitenden steht an oberster Stelle. Für jeden Arbeitsplatz existieren Gefährdungsbeurteilungen, betriebsärztliche Betreuung und regelmäßige Schulungen gemäß Arbeitnehmerschutzgesetz. Persönliche Schutzausrüstung (PSA) wird zur Verfügung gestellt und kontrolliert eingesetzt.

Unfallstatistik 2024:

- Meldepflichtige Unfälle: 0
- Erste-Hilfe-Fälle: 1
- Krankenstandstage: 851

Alle Mitarbeitenden erhalten auf Anfrage Zugang zu ihren persönlichen Akten. Ein internes Feedback- und Beschwerdesystem erlaubt es, anonym oder offen Verbesserungsvorschläge und Anliegen einzubringen.

Zur weiteren Förderung des Wohlbefindens sind für 2025 geplant:

- Ausbau ergonomischer Arbeitsplätze
- Interne Weiterbildung
- Förderung von Diversität und Inklusion

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM (UMS)

Das Umweltmanagementsystem der Pehofer GmbH stellt sicher, dass alle umweltrelevanten Aktivitäten überwacht, bewertet und verbessert werden. Das UMS wird jährlich intern auditiert, zusätzlich erfolgt eine **Managementbewertung** mit konkretem **Verbesserungsplan**.

Die Pehofer GmbH setzt sich messbare, überprüfbare und realistische Umweltziele, die jährlich überprüft und weiterentwickelt werden. Schwerpunkte liegen auf **Ressourcenschonung, Emissionsreduktion, Abfallvermeidung** und der Einhaltung aller **relevanten Umweltgesetze**. Ziele werden für alle wesentlichen Umweltaspekte definiert und in konkrete Maßnahmenpläne überführt.

Wichtige Komponenten:

- Erfassung aller umweltrelevanten Rechtsvorschriften
- Definition von Umweltaspekten und Bewertung nach Risiko
- Messung von Staub, Wasserverbrauch, Energieeinsatz und Emissionen
- Notfallvorsorge (z. B. für Ölaustritte, Hochwasser, Brand)
- Schulung aller Mitarbeitenden zu relevanten Umweltthemen

AUSBLICK UND ENTWICKLUNGSZIELE

Die Pehofer GmbH plant in den kommenden Jahren eine vertiefte Integration von ESG-Themen in die Unternehmensstrategie und tägliche Praxis. Dabei dienen nicht nur gesetzliche Anforderungen, sondern auch freiwillige Initiativen wie die **CSC-Zertifizierung** als Maßstab.

Ziele bis Ende 2025:

- CO₂-Reduktion um 10 % im Vergleich zu 2024
- Wasserverbrauch Kieswerk < 0,43 m³/t
- PV-Stromanteil > 5 %
- Digitale Lieferantenbewertung nach ESG-Kriterien
- Jährliche Nachhaltigkeitsschulung aller Mitarbeitenden
- Ausweitung des Umweltmanagements auf Vorlieferanten

Die Fortschritte werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht 2025 vollständig dokumentiert und veröffentlicht.